



Reza Asghari (rechts) besuchte in Atlanta (USA) den Geschäftsführer der Handelsakademie, Christian Wolf, und dessen Mitarbeiterin Silke Miehle, die ihren Hochschulabschluss an der Ostfalia in Wolfenbüttel absolvierte. Foto: privat

## Neue Ideen aus den USA für Jungunternehmer

Reza Asghari setzt Anregungen für Existenzgründer an seinem Institut um

Von Stephanie Peißker

**WOLFENBÜTTEL.** Mit neuen Eindrücken und Ideen ist Professor Reza Asghari von der Georgia Tech, der Technischen Universität in Atlanta (USA) nach Wolfenbüttel zurückgekehrt. Erfahrungen sammelte er im dortigen Inkubator.

Das ist ein Ort, an dem Jungunternehmer von Professoren Unterstützung erhalten, damit sie ihre Unternehmen etablieren können. Auch dem Institut für Entrepreneurship unter dem Dach der Ostfalia Hochschule und der Technischen Universität Braunschweig, das Asghari leitet, ist ein solcher Inkubator angeschlossen.

„Elf Absolventen können hier bis zu einem halben Jahr Büros kostenlos nutzen. Außerdem erhalten sie

unsere Unterstützung“, berichtet Asghari. Es sei interessant für ihn gewesen zu erleben, wie in den USA der Prozess der Entstehung von Hightech-Unternehmen funktioniert. Asghari: „Trotz der Finanzkrise ist in den USA das Investitionsklima viel besser als in Deutschland.“

Von den Amerikanern habe er gelernt, dass mit Investoren intensivere Gespräche geführt werden müssten als bislang geschehen. Unter den Existenzgründern sollten Synergieeffekte genutzt werden. Die Geschäftsführer der Neugründungen müssten sich regelmäßig treffen. Für die Gründer von Unternehmen, die eher aus dem technischen und weniger aus dem kaufmännischen Bereich kommen, müssten spezielle Kurse angeboten werden.

„Das alles können wir bei uns umsetzen“, ist Asghari überzeugt. Aus dem Inkubator der Georgia Tech, den es bereits seit 30 Jahren gibt, sind inzwischen mehrere hundert Hightech-Unternehmen hervorgegangen.

Asghari hat zudem Kontakte zu Christian Wolf geknüpft, der die deutsch-amerikanische Handelskammer leitet und aus Clausthal-Zellerfeld stammt. Zu dessen Mitarbeitern wiederum zählt Silke Miehle, die an der Ostfalia Hochschule ihren Studienabschluss machte.

Seine USA-Reise führte Asghari auch nach Nashville im Bundesstaat Tennessee, wo er an der Jahreskonferenz der Entrepreneurship-Professoren teilnahm. Hier holte er sich Anregungen, wie Studieninhalte neu gefüllt werden könnten.